



Beratungsstelle für
Unterstützte Kommunikation
an der Privaten Schule
für Körperbehinderte
Blumenheckstr.41
75177 Pforzheim
07231 - 128 333

Pforzheim, den 12. November 2008

Stellungnahme hinsichtlich der Verordnung einer elektronischen Kommunikationshilfe:

SmallTalker mit Zubehör der Firma Prentke Romich

für:

Name: xxx yyyy
geb.: xx.yy.03
Anschrift: wer weiß wo
Telefon: irgendeins
Versichert bei der: Beliebige Krankenkasse
Versicherungsnummer:
Krankenkassennummer:
Diagnose: Sprachentwicklungsverzögerung
Kindergartenbesuch: xy besucht den Sprachheilkindergarten in yz.

xy Kommunikation bisher:

xy ist ein xyz Junge, der einige wenige Worte wie „Mama“, „Ei“ für Eis, „au“ für „Auto“ spricht. Frau y berichtet uns, dass xy in den ersten Lebensjahren massive Probleme und weiter und so fort hatte. Doch auch danach hätte sich xy Sprache nicht wie erhofft entwickelt. Auch umfangreiche medizinische Untersuchungen haben bisher die fast fehlende aktive Sprache nicht begründen können. Es wird eine Sprachverarbeitungsstörung vermutet.

Demgegenüber steht xys Intelligenz, die nach Aussage der Mutter im unteren Normbereich getestet wurde und sein Bedürfnis, sich differenziert auszudrücken, Fragen zu stellen, von Erlebtem zu berichten und Bedürfnisse zu äußern.

Der SmallTalker mit der Quasselkiste 45

1. Der SmallTalker mit einer Oberfläche von 15 bzw. 45 Feldern bietet eine Vielzahl an vorgeschichteten Wörtern (in verschiedenen Wortarten) und Phrasen. Diese sind unter einer bestimmten Tastenkombination gespeichert und können vom Benutzer entsprechend abgerufen und bei Bedarf wiederholt werden.
2. Das dynamische Display ermöglicht es dem Benutzer, sich schnell und gut auf dem Gerät orientieren zu können. Jedes Minspeak-Feld auf dem Deckblatt führt zu einer weiteren Ebene, die ein bestimmtes Themengebiet umfasst. Zum Beispiel sind unter dem Ikon „Apfel“ verschiedenen Lebensmittel, Tätigkeitswörter und Eigenschaftswörter im Zusammenhang mit dem Thema „essen“ abgelegt. Bilder ermöglichen dabei einen schnellen Zugriff ohne vom Benutzer allzu große Gedächtnisleistungen zu verlangen.
3. Die einzelnen Seiten lassen sich individuell an die Bedürfnisse und die wachsenden Fähigkeiten des Benutzers anpassen.
4. Die Bedienung des SmallTalkers erfolgt über das Berühren des entsprechenden Feldes auf dem Display. Ein Fingerführungsgitter verhindert ein Verrutschen auf dem Display und erleichtert dem Benutzer so das gezielte Bedienen des Gerätes.
5. Der SmallTalker verfügt über eine Buchstabenseite, die das buchstabenweise Eingeben von Wörtern ermöglicht. Die Eingabe wird dabei durch eine intelligente Wortvorhersage beschleunigt.
6. Alle Wörter, die vom Talker gesprochen werden, unabhängig davon, ob sie über Buchstaben eingegeben oder ob sie über Minspeak abgerufen wurden, erscheinen gut sichtbar im Display des Talkers.
7. Der SmallTalker kann auch die Funktion einer PC-Tastatur übernehmen.
8. Das Gerät ist klein und handlich und verfügt über eine gut verständliche Sprachausgabe.

XYs Voraussetzungen für den Umgang mit dem SmallTalker:

- xy verfügt über ein großes passives Wort- und Sprachverständnis.
- Er kann den Talker direkt und gezielt ohne Fingerführungsgitter bedienen.
- xy erkennt Bilder und Symbole eindeutig und sicher und ordnet sie entsprechenden Begriffen und Wörtern zu.
- xy hat während der Beratungssituation schnell verstanden, dass er bestimmte Wörter abrufen kann, wenn er entsprechende Tasten miteinander kombiniert. Dabei kann er sich schon innerhalb kürzester Zeit Dreier-Kombinationen merken und eine Vielzahl von Seiten gezielt wiederfinden. Bereits nach einer Stunde Übung beherrscht er einen Wortschatz von fast 100 Aussagen!
- Da xy erste Buchstaben- und Zahlenkenntnisse besitzt, benötigt er ein Gerät mit synthetischer Sprachausgabe, mit dem er schreiben lernen und eigene Worte äußern kann. Während der Beratung setzt er direkt die Zahlenseite sinnvoll zur Kommunikation ein.
- xy weiß, dass er mit dem Talker Wünsche ausdrücken, Geschehnisse kommentieren, Fragen stellen und beantworten bzw. von etwas erzählen kann und nutzt dies sofort.

So kann der SmallTalker xys weitere Entwicklung unterstützen:

- xy kann mit dem SmallTalker Wünsche und Bedürfnisse differenziert mitteilen, Fragen stellen, Ereignisse kommentieren, von Erlebtem berichten und sein Wissen zeigen, was in sehr engem Zusammenhang mit seiner kognitiven Entwicklung steht.
- xy kann Dinge so äußern, dass er von allen Anwesenden verstanden wird. Zuhause, im Kindergarten und später in der Schule wird er sein Wissen und seine Meinung erstmals laut äußern können.
- Der SmallTalker wird es xy ermöglichen, mit andern Kindern und unvertrauten Personen zu kommunizieren und sich in Gruppen zu integrieren, was wesentlich zu seiner sozialen Entwicklung beitragen wird.
- Der Talker kann xy in hohem Maße beim bevorstehenden Schriftspracherwerb unterstützen, da er ihm quasi seine Stimme „leiht“. Einerseits kann xy buchstabenweise Wörter eingeben, die dann vom Talker gesprochen werden, andererseits erscheinen alle Wörter, die der Talker spricht, im entsprechenden Schriftbild im Display.

Die Anschaffung eines SmallTalkers für xy ist dringend erforderlich und wir bitten daher um Kostenübernahme für denselben (mit Rückgabeoption) mit Zubehör und den dazugehörigen Seminaren. Im Interesse von xy bitten wir um eine möglichst schnelle Bearbeitung, da er in seiner kommunikativen, sozialen und kognitiven Entwicklung vom Einsatz des SmallTalkers wesentlich profitieren kann.

Irene Leber
(Sonderschullehrerin)

xxxx
(Schulleiter)